

# Rekord geschafft

*Dauerschwimmen: Gadderbaumer halten Freibadwasser zwölf Stunden in Bewegung*

VON MIRIAM SCHARLIBBE

■ **Gadderbaum.** Schnell und routiniert schieben seine Finger das Wasser zur Seite, in seinem Neoprenanzug gleitet Frank Eigelshofen durch das Becken. Insgesamt 960 Bahnen legt der 48-Jährige zurück. 24 Kilometer hat er alleine zum Gesamtergebnis des zweiten Zwölf-Stunden-Schwimmens im Freibad Gadderbaum beigetragen.

„Letztes Jahr haben wir insgesamt 196 Kilometer zusammengeschwommen, dieses Jahr wollen wir die 200-Kilometer-Marke knacken“, sagt Anke Eigelshofen. Die 44-Jährige veranstaltete zusammen mit Oliver Böcker und Christoph Weber im vergangenen Jahr erstmals das Zwölf-Stunden-Schwimmen im Gadderbaumer Freibad. Schon damals schwamm ihr Bruder die meisten Bahnen. Er ist ein erfahrener Wassersportler. Seit 42 Jahren schwimmt er, nahm sogar schon an der Senioren-Weltmeisterschaft in Neuseeland teil. Für ihn ist das Dauerschwimmen weniger Anstrengung, als Freude am Sport.

Bei dem vom Freibadverein Gadderbaum organisierten Wettkampf ist Eigelshofen als Profi allerdings eine Ausnahme. „Bei unserem Dauerschwimmen gibt es keine Altersbegrenzung“, sagt Anke Eigelshofen. „Uns geht es auch nicht darum, wer am schnellsten ist, die



**Endspurt:** Die anderen Dauerschwimmer sowie Zauberer Florian Renner (zweiter von links) mit seinem Hasenfeuern die 13-jährige Wiebke Bach an.

FOTO: MIRIAM SCHARLIBBE

Schwimmer zählen nur die Bahnen und geben dann beim Schiedsrichter an, wie viele sie geschwommen sind.“ Angst, dass einer der Teilnehmer beim Kilometerzählen schummelt, hat die Veranstalterin nicht: „Jeder weiß doch, man kann nur ehrliche Rekorde feiern.“

Auf den Rekord fiebern dann alle gemeinsam hin. Von 7 Uhr bis 19 Uhr schwimmen Mitglieder des Freibadvereins, Freunde und andere Hobbysportler, um die 200-Kilometer-Marke zu knacken. Nach zwölf Stunden,

in denen das 21 Grad warme Wasser unaufhörlich in Bewegung gehalten wird, steht das Endergebnis fest: 228 Kilometer und 975 Meter wurden erreicht. Der Rekord ist geschafft. 136 Schwimmer haben dazu beigetragen, der älteste Teilnehmer ist 70 Jahre alt, der jüngste gerade einmal vier Jahre: Quentin Peitsch schwamm stolze 50 Meter. Im Durchschnitt legte jeder Teilnehmer 1.000 Meter zurück, was im Becken 40 kurze Bahnen sind.

Nach dem sportlichen Teil las-

sen die Gadderbaumer den Abend bei Livemusik der Blues- und-Rock'n'-Roll-Band „Kind a Seasick“ ausklingen.

Die Freibad-Fans wollen das Zwölf-Stunden-Schwimmen auch nächstes Jahr wieder organisieren. Ein Termin steht schon fest: Am Samstag, 6. August, startet das dritte Dauerschwimmen in der Geschichte des Freibads. Anke Eigelshofen ist sich sicher: „Wir werden das Dauerschwimmen in diesem Kultbad kultivieren.“ Weitere Infos: [www.freibad-gadderbaum.de](http://www.freibad-gadderbaum.de).